

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
 Ja  Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**  
 Ja  Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
 Ja  Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
 Ja  Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

**Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):**

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

## **Erfahrungsbericht Auslandssemester**

### **Rangsit University, Rangsit, Thailand**

#### **Vorbereitung**

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester verliefen für mich mehr oder weniger problemlos. Man muss schon viel erledigen, recht viel Papierkram ausfüllen und so was. Wenn man sich aber rechtzeitig um alles kümmert, sollten keine Probleme vorkommen. Das Visum zu bekommen ist sehr leicht und es war innerhalb von ein oder zwei Tage zum Abholen bereit. Ich habe das einjährige Visum beantragt (150 Euro), wo man jede drei Monate kurz ausreisen muss, weil ich noch bis Februar reisen gegangen bin (dies würde ich jeden empfehlen!). Eine Auslandsrankenversicherung ist natürlich Pflicht und man sollte sich definitiv zeitlich darum kümmern. Impfungen sind auch sehr wichtig und man muss sich recht früh darum kümmern, weil einige Impfungen mehrere Impfdosen benötigen, was schon bis zu einem Monat dauern kann. Sich gegen Tollwut zu impfen würde ich empfehlen, auch wenn man die Impfung selber zahlen muss und es nicht Pflicht ist. Ich empfehle die Tollwut Impfung, weil ich einige Vorfälle mit Affen oder Hunden mitbekommen habe. Zu diesem Punkt will ich nur kurz sagen, dass in meinen Erfahrungen die Krankenhäuser in Thailand auf einem guten Standard sind und sie kümmern sich so gut sie können um dein Anliegen, falls es dazu kommt, dass man zum Krankenhaus gehen muss. Das Learning Agreement, das man ausfüllen muss, um seine Bewerbung zu vollenden und darstellt, was für Kurse man an der Gasthochschule besuchen wird, wird sich auf jeden Fall vor Ort nochmal ändern. Eventuell ist das Kursangebot, das man auf der Website der Universität findet, gar nicht aktuell oder die Kurse ändern sich kurz bevor das Semester beginnt. Man sollte sich deswegen also nicht zu viele Sorgen machen und einfach so gut wie möglich ausfüllen mit der Information die man hat.

Die Universität kümmert sich darum, dass man vom Flughafen abgeholt wird, in dem man Ihnen seine Flugdaten per email vermittelt. Oft wird man dann von seinem Thai Buddy abgeholt und dieser Buddy hilft dir dann dabei, deine Wohnung zu finden und sich allgemein erstmal zu orientieren. Dieser Buddy wird dir von der Rangsit Universität zugestellt und sollte dich schon kontaktiert haben bevor du los fliegst nach Thailand. Hier will ich nur kurz sagen, dass auch wenn das Buddy Programm ein schöner Gedanke ist, war es in der Realität weit von perfekt. Manche Austauschstudenten hatte keinen Buddy, einige hatten zwei, manche konnten mehr oder weniger kein Englisch, und sie haben sich sehr unterschiedlich für die Austauschstudenten engagiert. Ich, zum Beispiel, habe meine nur zweimal getroffen, weil sie so viel zu tun hatte. Deshalb würde ich empfehlen, das Beste daraus zu machen, aber sich eventuell nicht zu große Hoffnungen machen.

Zum Beginn des Semesters gibt es Einführungsveranstaltungen, diese sind verpflichtend und aus gutem Grund. Es sind zwei sehr informative Tage die dir dabei helfen, dich in den ersten paar Tagen zu orientieren. Man erhält auch Information zu dem Leben in Thailand, was ich sehr spannend und interessant fand. Man hat da dann auch die erste Möglichkeit die anderen Austauschstudenten kennen zu lernen. Die Veranstaltungen finden in der Woche vorm Beginn der Vorlesungen statt.

Im Allgemein würde ich sehr empfehlen, dass man die Universität und die Umgebung vor seiner Ankunft ein bisschen recherchiert. Auch allgemeine Informationen über Thailand sollte man in Erfahrung bringen. Es gibt definitiv Information die man erst Vorort erfährt, die man davor nicht wirklich wissen kann, aber einige Sachen sollte man im Voraus recherchieren so dass es nicht eine Überraschung ist, wenn man

ankommt. Zum Beispiel: die Uni liegt auf keinem Fall in Bangkok, die Taxifahrt bis zum Zentrum von Bangkok dauert, ohne Stau, circa 40 Minuten, mit Stau kann es 2 Stunden dauern. Man sollte deshalb nicht denken, dass es sehr leicht oder billig sein wird, für einem Nachmittag nach Bangkok zu fahren, es ist eher so ein Wochenendausflug. In der direkten Umgebung der Universität gibt es nicht so viel zu tun deshalb muss man sich darauf einstellen, dass wenn man was unternehmen will, man wahrscheinlich unterwegs sein wird um dies zu tun. Ca. 15 Minuten von der Universität entfernt, gibt das Einkaufszentrum Future Park, wo es einiges zu tun gibt, zum Beispiel ein paar Kinos, Märkte, Bowling, usw. Man erreicht es mit einem Minivan der vom Unigelände abfährt. Vom Future Park fahren viele Minivans überall hin, nach Bangkok, Pattaya und viele andere Orte. Taxi fahren in Thailand ist definitiv nicht teuer, wenn man es mit anderen teilt, aber es gibt auch andere Transportationsmöglichkeiten die billiger sind, aber vielleicht nicht so schnell.

Wenn es im Allgemeinen um Thailand geht, sollte man sich auf jeden Fall auf eine andere Lebensweise einstellen. Ich habe es leider zu oft erlebt, dass Austauschstudenten mit ihrem eigenen Weltbild in Thailand ankommen, und erwarten, dass das Leben hier genauso ist wie daheim. Es ist wirklich sehr sehr anders in Thailand, umso mehr in Rangsit, weil es ein kleiner Vorort von Bangkok ist, und nicht Bangkok selbst, wo die Thais ständig von Touristen umgeben sind. Zum Beispiel, die Thais sprechen selten gutes Englisch und man wird deswegen viele Probleme mit der Kommunikation haben, es ist ehrlich gesagt unvermeidbar. Aber ich würde jeden raten, nicht negativ darauf zu reagieren, wenn es zu Probleme kommt, trotzdem immer höflich bleiben und Lächeln, wie die Thais es auch machen! Mein Rat wäre, dass man die Thais und ihre Verhaltensweisen als Beispiel nimmt, so können viele Probleme vermieden werden.



Traditionelles thailändisches Gewand; Orientierungsveranstaltungen    Leichte Überschwemmungen in Rangsit

## **Unterkunft**

Während meinem Aufenthalt in Rangsit, habe ich im Penthip House gewohnt. Dieses Wohnhaus habe ich auf der Website von der Rangsit Universität gefunden, da werden auch andere aufgelistet. Man kontaktiert den Inhaber und regelt alles per Email (was für ein Zimmer man haben will, für wie lange, etc...), es verlief für mich sehr problemlos. Wenn man ankommt, unterschreibt man den Vertrag und hinterlässt ein Deposit, den man zurückbekommt, wenn man das Wohnheim verlässt. Man kann aber auch erst vor Ort eine Wohnung suchen, weil es eine riesige Auswahl gibt und viele freie Wohnungen.

Ich fand das Penthip House sehr nett. Das Zimmer hatte eigentlich alles was man brauchte (Bett, Schrank, Schreibtisch, Stuhl), eine Gemeinschaftsküche (zwar kein Herd, aber eine Mikrowelle und ein Kühlschrank) und sogar ein kleiner Balkon. Es war aber kein großer Luxus und war jetzt nicht das neuste Gebäude. Dafür ist es aber ein von den billigeren Wohnhäusern in der Gegend (ca. 150 Euro im Monat), die Besitzer und Angestellten sind super lieb und hilfreich, und es ist sehr nah zu Uni (5 Minuten laufen). Das bedeutet aber auch, dass es nicht viel Nachtlaben in der Nähe gibt, weil es ein Alkoholverbot gibt in einem 1 km weiten

Radius von der Universität entfernt. Dies ist aber nicht sehr streng gesehen, man kann aber deswegen nur in wenige Lokalen auch Alkohol kaufen. Wenn man sich dafür bereit erklärt, ein bisschen mehr zu zahlen (ca. 250 Euro im Monat) und auch ein bisschen weiter weg von der Uni zu leben, kann ich die Elise und Bundit Apartments empfehlen. Da hat man dann auch ein Pool und ein Sport Raum, es sind neuere Gebäude, und in der Gegend ist viel mehr los. Ein Wohnheim, wovon ich abraten würde, ist die Sita Villa. Da haben schon viele Austauschstudenten schlechte Erfahrungen mit der Besitzerin und den Zimmern gehabt. Man sollte sich im Allgemeinen darauf einstellen, dass es fast in jedem Gebäude Käfer, Kakerlaken und Ameisen gibt, egal wie sauber ein Zimmer sein mag.



Penthip House



Unigelände

### **Studium an der Gasthochschule**

Für diesen Teil des Erfahrungsberichts kann ich nur für mein Programm sprechen, International Relations and Development (IRD), weil ich mir sicher bin, dass man in anderen Fakultäten ein bisschen anders studiert. Ich habe keine Kurse von anderen Fakultäten besucht, deshalb weiß ich auch nicht ob man das überhaupt machen kann. Als Austauschstudent hat man durchschnittlich 2 bis 3 mal die Woche Kurse, mit 6 Kursen. Mit weniger Kursen hat man natürlich auch weniger zu tun. Es gibt drei Blöcke am Tag, von 9-12, 12-15 und 15-18, aber es wird von vielen Dozenten eine Art akademisches Viertel angewendet, manchmal aber auch nicht. Man muss schauen wie es von Dozent zu Dozent wechselt. Was sich auch von Dozent zu Dozent wechselt, ist wie ernst die Schuluniform genommen wird. Ich würde empfehlen man kauft sich zwei Oberteile und zwei Unterteile (bekommt man auf dem Unigelände oder in Läden in der Umgebung der Uni). Was sich auch von Dozent zu Dozent ändert, ist wie lang eine Sitzung dauert. Einige benutzen die ganze verfügbare Zeit auf, andere dreiviertel oder sogar nur die Hälfte. Es gibt bei den meisten Kursen eine Anwesenheitspflicht aber man darf dreimal fehlen.

Ich bin mir nicht sicher, wie sehr sich das Kursangebot von Semester zu Semester ändert, aber ich liste mal kurz auf welche Kurse ich besucht habe und wie sie mir gefallen haben. Ich hatte „Introduction to Southeast Asia: International Experience“. Dieser Kurs findet, soweit ich weiß, jedes Semester statt. Die Sitzungen an sich waren nicht sehr interessant, aber ein bisschen hat man schon über alle SEA Länder erfahren. Ich habe diesen Kurs größtenteils besucht, weil man mit ihnen jedes Semester in ein anderes Land in SEA fährt. Wir sind zum Beispiel nach Malaysia und Singapur gegangen. Es war nicht super billig aber war sehr interessant und hat sich total gelohnt, ich kann es deswegen sehr empfehlen. Dann habe ich den Kurs „International Organization and Economic Integration“ besucht. Ich fand den Kurs ehrlich gesagt, nicht sehr spannend und fand es schwierig die Zusammenhänge zwischen die Vorlesungen zu finden. Ein anderer Kurs den ich mir ausgesucht habe war „Peace and Security“, den ich sehr interessant und informativ fand. Dann gab es den “Human Rights and Development” Kurs, den ich gut fand, außer dass er manchmal ein bisschen langweilig war, viele Wiederholungen vorkamen, und es gab nur durchschnittlich 6 Studenten pro Sitzung, weil viele einfach nicht gekommen sind. Der “Leadership, Negotiation and Conflict Management” Kurs war sehr gut und auch sehr abwechslungsreich, deshalb kann ich ihn sehr empfehlen. Ich habe ein “Thai for Beginners”

Kurs besucht, aber ich fand das Tempo war viel zu schnell und der Dozent hatte wirklich hohe Erwartungen von den Studenten, also würde ich den nur empfehlen, wenn man wirklich eifrig Thai lernen will.

Es gibt ein Midterm Break, wo man eigentlich Midterm Prüfungen schreiben soll, aber ich hatte keine einzige, wie viele andere Austauschstudenten. Deshalb wird der Midterm Break von den meisten Austauschstudenten eher zum Reisen benutzt. Am Ende des Semesters gibt es dann auch Klausuren. Meine Dozenten haben mir alle gesagt welche Fragen in der Klausur vorkommen würden, deshalb hat man sich dann sehr spezifisch vorbereiten können. Es war also definitiv mehr auswendig lernen als man in Deutschland vielleicht gewohnt ist, aber die Klausuren werden auch recht streng benotet also sollte man sich schon genügend Zeit geben um sich vorzubereiten. Man findet sein persönlichen Klausur Plan auf der Rangsit Intranet Seite, die Zugangsdaten bekommt man von Student Office auf der zweiten Etage von Building 11 (das International Office ist in Building 7, ganz unten (im gleichen Gebäude gibt es auch die Bibliothek)). Da bekommt man auch viele anderen Infos, bezüglich WLAN, Studierendekarte, und vieles mehr.

Außer den Klausuren wurde von den Studenten viele andere Sachen auch erwartet. Für jeden Kurs musste ich mindestens ein Essay schreiben und eine Präsentation halten, oft musste man auch was lesen oder es gab Debatten und ähnliches für andere Kurse. Mit vielen Kursen hat man auch Ausflüge die Pflicht sind (zum Beispiel zum UN Office in Bangkok), die aber auch sehr interessant sind. Man hat also schon recht viel zu tun und sollte die Arbeit nicht unterschätzen. Es kann auch frustrierend werden, weil manche Dozenten nicht klar darstellen, wann irgendwas fällig ist, also immer lieber nachfragen falls was unklar ist. Aber wenn man nur dreimal die Woche Kurse hat, hat man genügend Zeit die ganzen Aufgaben zu erledigen und aber auch, vieles andere zu unternehmen.



Ausflug zur UN (in Schuluniform)



Reispflanzen

### Alltag und Freizeit

Bezüglich Alltag und Freizeit gibt es auch einiges zu sagen. Ich fang mal mit Rangsit und die Umgebung der Universität an. Wie gesagt, gibt es in der direkten Umgebung eigentlich nicht so viel zu tun. Aber die Universität hat ein riesiges Schwimmbekken, ein Fitness Studio und ein Fußballfeld auf dem Campus wo man auch laufen kann. Es kostet ca. 30 Baht das Schwimmbekken und Fitness Studio zu benutzen. Mir wurde gesagt, man kann nur mit einem Burkini in dem Schwimmbekken, deshalb habe ich es nie besucht, aber anscheinend haben andere Austauschstudenten da geschwommen in ganz normale Badeanzüge. Es gibt dreimal die Woche Yoga Kurse die ganz gut sind, in Building 11 am Montag, Dienstag und Donnerstag um

17 Uhr. Andere Austauschstudenten haben auch Muay Thai gemacht, zum Beispiel, und ich glaube es gibt noch viele andere Sportmöglichkeiten. Man fragt am besten im International Office nach.

Zum Thema Essen: in der Nähe der Uni gibt es ganz viele Restaurants die recht billig sind, 2-3 Euro pro Mahlzeit, wo ich das Essen sehr empfehlen kann. Man muss aber dazu sagen, Thai essen ist sehr billig, aber sobald man irgendwas essen will, dass westlich ist, wird es schnell teurer. Die Mensas in der Universität kann ich auch sehr empfehlen, besonders das Atrium, da bekommt man eine Mahlzeit für einen Euro oder sogar weniger. Vergisst nicht, dass man das Leitungswasser nicht trinken sollte und immer Wasserflaschen kaufen muss. Das ist leider nicht sehr billig aber man hat leider keine andere Wahl. 7-11 hat außerdem eine Lösung für mehr oder weniger alles und ist auf fast jeder Straße zu finden! Da bekommt man Wasser, Essen, Kosmetiksachen, und vieles mehr

Ich hatte auch die Möglichkeit freiwillige Arbeit zu leisten, für die Singha Arsa Corporation, und wenn diese Möglichkeit noch besteht kann ich sie voll empfehlen. Die Uni bietet auch mehrere Ausflüge während des Semesters an, wie zum Beispiel nach Pattaya, die man definitiv in Anspruch nehmen sollte.

In der Nähe von den Elise und Bundit Apartments, die ich schon erwähnt habe, gibt es wie gesagt, mehr Nachtleben. Es gibt zahlreiche Bars und Restaurants die eigentlich jeden Abend geöffnet sind, aber alle zwischen Mitternacht und 2 Uhr morgens schließen.

Wie schon gesagt, Bangkok ist ca. 45 Minuten von Rangsit entfernt. Man kann natürlich mit einem Taxi fahren (kostet ca. 300 Baht), was am schnellsten ist, wenn es kein Stau gibt, oder man fährt mit einem Minivan nach Future Park (15 Baht), steigt da in einem anderen Minivan entweder nach Mo Chit oder Victory Monument (35 Baht) wo man dann Zugang zu der Metro hat. Es gibt entweder die BTS oder MRT und die fahren zu vielen Orten in Bangkok (der Preis kommt darauf an wie lange man fährt). Für die Orte die von der Metro nicht angefahren werden, kann man immer noch Taxi, Minivan, Tuk Tuk oder Scooter Taxi (für Kurzstrecken) nehmen. Mit den Minivans zu fahren kann spannend sein, weil es oft kein eigentlicher Fahrplan zu sehen gibt. Es gibt keine Website mit Auskünften oder geregelte Abfahrtszeit, es ist nämlich so, dass der Minivan fährt, wenn er voll ist. Wenn man sich unsicher ist, welchen Minivan man nehmen muss, sollte man einfach jemand fragen. Einige Orte die man sich in Bangkok auf jeden Fall anschauen sollte sind: Sukhumvit, Khaosan Rd., Chinatown, verschieden Tempels (z.B. Wat Pho), Königs Palast, und vieles mehr.

Aber verbringt nicht jedes Wochenende in Bangkok, auch wenn es verführerisch sein kann! Es gibt auch sehr viel in der näheren Umgebung das man sich anschauen kann. Zum Beispiel Ayutthayah, die alte Hauptstadt die mit alten Tempels überlaufen ist. Die erreicht man innerhalb einer Stunde mit einem Minivn von Future Park aus. Auch Pattaya ist interessant, ca. 2-3 Stunden von Bangkok entfernt, aber besser, dass man von dieser Stadt dann zu den näheren Inseln fährt, wie zum Beispiel Koh Larn. Die Inseln Koh Samet oder Koh Chang sind auch leicht zu erreichen, wenn man über ein langes Wochenende Zeit hat. Man kann auch nach Hua Hin fahren, auch Urlaubsstadt der Könige genannt oder nach Chanchanaburi, wo es ein National Park gibt wo man zelten und wandern gehen kann. Wenn man mal länger Zeit hat, zum Beispiel während dem Midterm Break, sollte man unbedingt weiter wegfahren, wie in den Norden oder Süden. Da gibt es zahlreiche Orte die man sich anschauen kann und dann kann man die Unterschiede zwischen den verschiedenen Regionen von Thailand für sich erleben. Natürlich kann und sollte man aber auch außerhalb Thailand reisen! Myanmar, Kambodscha, Vietnam, Laos, Malaysia, und so weiter, haben alles was zu bieten und sind alle anders voneinander.

Zum Thema Reisen: ich fand Thailand ideal für die Personen die gerne alleine reisen. Das Land ist gut für Touristen eingerichtet und man muss sich nicht wirklich sorgen machen, wenn man alleine reist, auch als junge Frau. Aber wenn man lieber in einer Gruppe reist, sollte es als Austauschstudent kein Problem sein,

weil man an der Uni sicher auch andere Studenten findet, die auch gerne reisen würden. Es gibt zahlreiche Busse, Züge und Flüge die in allen Richtungen gehen, also ist Transportation auch kein Problem.

Weil ich mehr oder weniger jeden Monat mindestens ein langes Wochenende irgendwo hingereist bin, recht oft nach Bangkok gefahren bin und dann auch mehrere größere Reisen unternommen habe, war mein Aufenthalt in Thailand definitiv nicht so günstig wie er hätte sein können. Ich habe auch am Anfang sehr unterschätzt wie viel ich reisen und deswegen ausgeben würde. Ich würde empfehlen, dass man sich so gut wie möglich im Voraus erkundigt, was seine Kosten werden, so dass man sein Geld gut einteilen kann. Wenn man es also so macht wie ich es getan habe, sollte man schon damit rechnen, dass man ca. 800 Euro im Monat ausgibt, mit allem inklusive.



Koh Samet (ca. 4 Stunden von Bangkok entfernt)



Singapur



Ayutthayah



Freiwillige Arbeit mit Singha Arsa

## **Fazit, Verbesserungsvorschläge und Feedback**

Wenn ich auf mein Auslandssemester in Thailand zurückblicke, war es letztendlich genauso wie ich es mir vorgestellt habe. Ich habe sehr viele tolle Menschen kennen gelernt, bin viel gereist, habe viele neue Kulturen kennen gelernt, und habe auch etwas zu meiner Bildung zugetragen. Thailand hat meine Erwartungen mehr als erfüllt und ich würde es jedem empfehlen. Natürlich ist es nicht einfach, und ich weiß, dass viele Austauschstudenten nicht mit der Kultur, den Menschen und das Essen sehr gut klargekommen sind. Wenn man sich für Thailand entscheidet muss man sich auf jeden Fall einfach auf das Land und die Kultur einlassen und einfach mit allem mitmachen und natürlich nicht ständig vergleichen wie alles daheim ist, das ruiniert dann einfach das Erlebnis. Man muss akzeptieren, dass man nur zu einem bestimmten Maß, Zugang zu der Kultur bekommt, was für mich sehr schwierig war.

Wenn ich irgendwas verbessern würde, dann wäre es die Sprachbarriere zwischen den Austauschstudenten und den Thais. Das ist natürlich sehr schwer und leichter gesagt als getan aber ich würde trotzdem empfehlen, dass man es mindestens versucht. Leider war es bei mir so, dass ich wegen der Sprachbarriere fast keine Thai Studenten enger kennen lernen konnte. Das bedeutet, dass ich hauptsächlich mit den anderen Austauschstudenten unterwegs war. Das war auch sehr schön, aber ich fand es trotzdem schade, dass ich nicht diesen Zugang zu der Thai Kultur hatte. Auch im Alltag, wäre es empfehlenswert, mindestens ein

bisschen Thai zu lernen (Hallo und Danke), weil dies bei den Thais sehr gut ankommt und den Alltag viel einfacher macht..

Ich fand die Rangsit University an sich sehr gut. Sie ist auf jeden Fall anders als eine europäische Universität, aber sie hat trotzdem ihre Vorzüge, aber auch natürlich ihre Nachteile. Wie unterrichtet und gelernt wird ist recht anders, wie ich schon erklärt habe, aber lernen tut man trotzdem und ich fand es interessant das zu erfahren. Das International Office engagiert sich auch sehr für die Austauschstudenten was ich ganz toll fand, und die konnten eigentlich immer genug Englisch um mir mit meinen Anliegen zu helfen. Ich finde man fühlt sich sehr gut aufgehoben, aber nicht zu sehr, dass man sich bemuttert fühlt. Allem im allem, kann ich ein Auslandssemester an der Rangsit University sehr empfehlen.



Wat Pho in Bangkok